

Ratsfraktionen reagieren auf Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmanns überraschende Erklärung von Freitagabend

Bad Oeynhausen (WB). Mit der am Freitagabend in Umlauf gebrachten schriftlichen Erklärung, dass er bei der nächsten Bürgermeisterwahl 2015 nicht für eine dritte Amtszeit kandidiert, sorgt Klaus Mueller-Zahlmann für Diskussionen. Das WESTFALEN-BLATT hat die Fraktionsvorsitzenden der sieben im Stadtrat vertretenen Parteien um ihre Stellungnahmen gebeten.

Von **Malte Samtenschnieder**

Aus der Deckung

Von **Claus Brand**

Nach Diktat verweist. So mutet das Vorgehen von Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann (SPD) an, sein

Da verwundert es nicht, wenn Parteikollege Dr. Olaf Winkelmann, Stadtverbandsvorsitzender und Frakti

Eines steht außer Frage. Die Entscheidung von Klaus Mueller-Zahlmann gilt es zu respektieren. Er ist 6

Das Miteinander von Rat und Verwaltung ist belastet. Ein Indiz dafür ist der Zeitpunkt, den Mueller-Zahl

Hatte sich bislang zur Bürgermeisterfrage niemand aus der eigenen Partei, geschweige denn vom politis

CDU

»Die Erklärung des Bürgermeisters hat nichts Überraschendes«, sagt Kurt Nagel (CDU). Bereits lange hätten der SPD-Bürgermeister und seine Partei ihr Zerwürfnis offen vor sich her getragen. Vor dem Hintergrund der rechtlichen Problematik der Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaft sei die politische Zukunft des Bürgermeisters ohnehin höchst ungewiss. Zukünftige Entwicklungen blieben in diesem Zusammenhang abzuwarten. Kurt Nagel: »Für die Stadt entstehen durch Klaus Mueller-Zahlmanns Verbleiben im Amt über den Ratswahltermin hinaus nicht unerhebliche Kosten durch die separate Bürgermeisterwahl.«

SPD

Bereits am Freitag hatte Dr. Olaf Winkelmann (SPD) erklärt, er sei überrascht, dass er Klaus Mueller-Zahlmanns Erklärung mit der Ratspost erhalten habe und dass er sich stattdessen lieber ein persönliches Gespräch gewünscht hätte. »Ich bin bereits seit einigen Monaten mit Klaus Mueller-Zahlmann hinsichtlich einer möglichen Kandidatur 2015 oder einer frühzeitigen Kandidatur 2014 gemeinsam mit der Ratswahl im Gespräch gewesen«, sagt Olaf Winkelmann. Erst vor wenigen Wochen sei er von seinem Parteikollegen persönlich informiert worden, dass er noch keine abschließende Aussage treffen könne. Insofern werde Klaus Mueller-Zahlmann die vergangenen Wochen genutzt haben, um für sich eine abschließende Entscheidung zu treffen. Der Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzende der SPD: »Ich respektiere die Entscheidung.« Die Partei werde das weitere Nominierungsverfahren zur Aufstellung des

Spitzenkandidaten für 2015 darauf ausrichten (siehe Info-Kasten).

Grüne

Laut Dr. Volker Brand begegnet die Grünen-Fraktion der Verzichtserklärung des Bürgermeisters auf eine weitere Amtszeit ab 2015 mit Respekt. »Ich denke, dieser Entschluss des Bürgermeisters kommt nicht gänzlich überraschend«, sagt der Fraktionsvorsitzende. Die Entscheidung reflektiere wohl auch die Ereignisse der vergangenen Wochen. Er könne sich vorstellen, dass die Umstände, die zur Rücknahme der Beförderung des Kämmerers geführt haben, den Ausschlag für die Entscheidung des Bürgermeisters gegeben haben. Volker Brand: »Mit dieser Verzichtserklärung sind die Karten für die Bürgermeisterwahl neu gemischt.«

BBO

»Vor dem Hintergrund der staatsanwaltlichen Anklage wegen Untreue in besonders schweren Fällen im Zusammenhang mit den Zinswetten und dem drohenden Gerichtsverfahren verwundert es nicht, dass Klaus Mueller-Zahlmann nicht wieder kandidieren will«, sagt Reiner Barg (Bürger für Bad Oeynhausen). Verwunderlich sei eher, dass er nicht schon längst zurückgetreten sei. Nach Reiner Bargs Einschätzung blendet Klaus Mueller-Zahlmann die Zinswetten, die seit 2008 seine Amtszeit dominieren, vollständig aus – von Selbstkritik ganz zu schweigen. Ein früher Rücktritt hätte nach Angaben des BBO-Fraktionsvorsitzenden einen bleiern auf der Stadt lastenden Zustand beendet. Reiner Barg: »In dem die Vorsitzenden der Mehrheitsfraktionen CDU und SPD, Kurt Nagel und Olaf Winkelmann, den Bürgermeister immer wieder stützen, tragen sie Mitverantwortung. Der Stadt Bad Oeynhausen hat es geschadet – nicht nur in materieller Hinsicht.«

FDP

Verständnis für die Entscheidung des Bürgermeisters äußert Wilhelm Ober-Sundermeyer (FDP): »Das ist seine ganz private Entscheidung, die er selbst zu treffen hat.« Klaus Mueller-Zahlmann und er seien politisch nicht immer derselben Meinung gewesen. Das könne auch nicht anders sein. Menschlich seien sie aber fair miteinander umgegangen. »Ihm und seiner Familie wünsche ich Gesundheit und später einen zufriedenen, verdienten Ruhestand«, sagt Wilhelm Ober-Sundermeyer.

Linke

Bereits am Freitag hatte sich Andreas Korff (Linke) zur Erklärung des Bürgermeisters geäußert. »Für mich kommt die Entscheidung überraschend. Ich hätte damit gerechnet, dass er noch eine Amtsperiode weitermacht.« Die von Klaus Mueller-Zahlmann angeführten Gründe könne er nachvollziehen. Andreas Korff: »Nun ist es spannend, wie es weitergeht.«

Unabhängige Wähler

»Ich bedauere die Entscheidung des Bürgermeisters, aber ich akzeptiere sie«, sagt Thomas Heilig (Unabhängige Wähler). Er sehe in der Bad Oeynhausener Politik momentan keinen

anderen geeigneten Bürgermeisterkandidaten. Zudem deuteten alle Anzeichen darauf hin, dass sich die verschiedenen Parteien nicht zu einem gemeinsamen Kandidaten durchringen können. Thomas Heilig: »Erste Gespräche haben das leider ergeben.«

© 2013 WESTFALEN-BLATT - Bad Oeynhausener Anzeiger und Tageblatt vom 09.12.2013